

„Nicht sonderbar, sondern wunderbar“

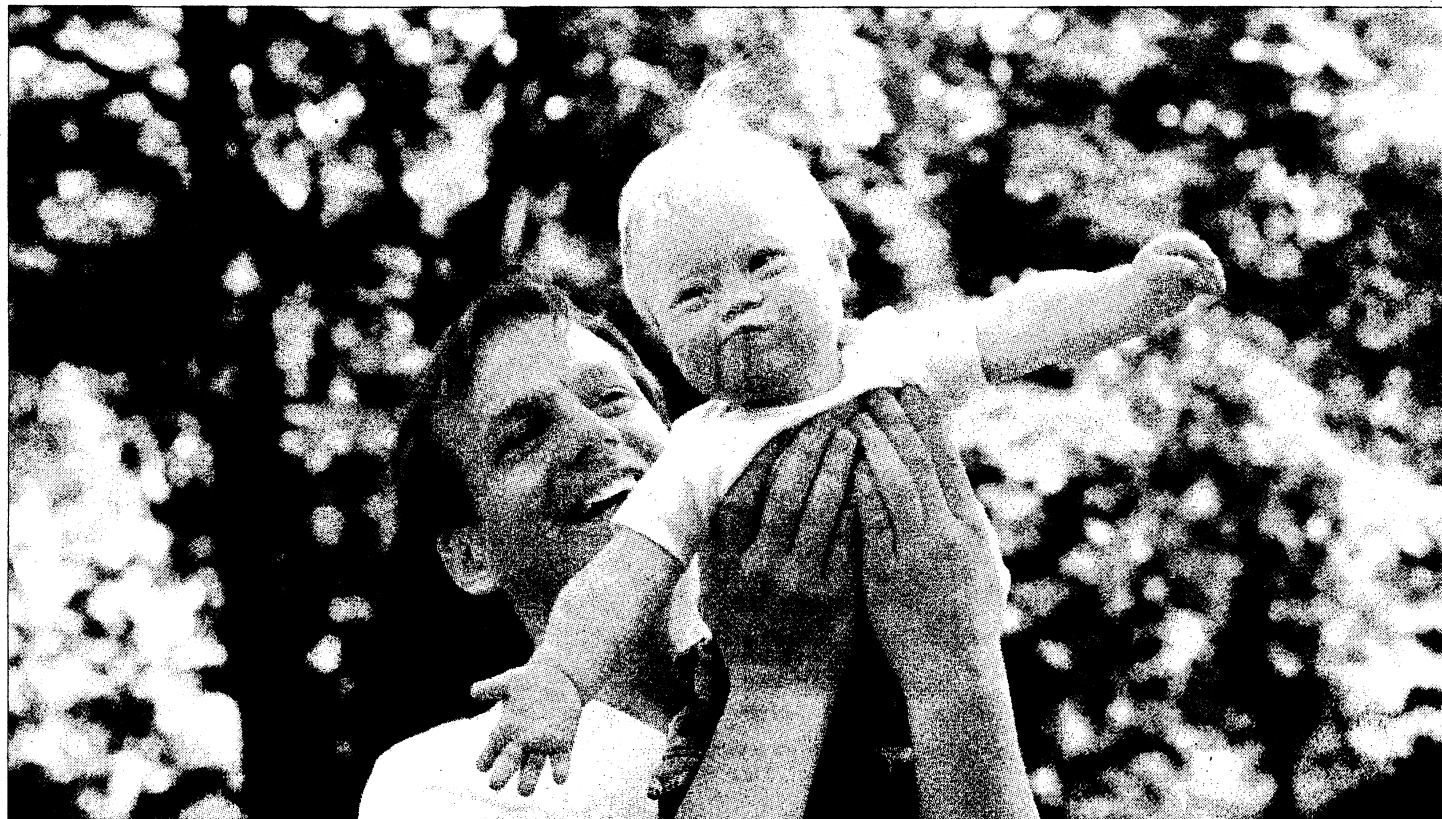
Fotoausstellung von Kindern mit Down-Syndrom und ihren Vätern in Lindenthal

Von HANS PETER BRODÜFFEL

Rainer Kollberg strahlt vor Glück. Der junge Vater hält seinen dreijährigen Sohn Tim hoch, der den Höhenflug mit seligem Lachen genießt. Eine von 22 großformatigen Nahaufnahmen der Wanderausstellung „Außergewöhnlich: Väterglück“, die seit dem Wochenende in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lindenthal zu sehen sind. Die Stuttgarter Künstlerin Conny Wenk hat die Kinder mit Down-Syndrom und ihre Väter fotografiert.

„Dann kam ein Sonnenschein hervor“

Entstanden sind Bilder, die von von kraftvoller Lebensfreude, selbstverständlicher Nestwärme und sturmerprobter Gelassenheit zeugen. Eindrucksvoll berichtet Tims Vater von der bedrückenden Diagnose Down-Syndrom, Herzfehler und Morbus Hirschsprung (eine Erkrankung des Dickdarms) und den dadurch notwendigen Operationen im ersten Lebensjahr. „Doch aus diesen manchmal sehr dunklen und trüben Tagen kam



Die Beziehung stimmt: Beeindruckende Bilder zeigt die Ausstellung „Väterglück“. (Foto: Conny Wenk/Repro: Meisenberg)

dann ein Sonnenschein hervor, der unser Leben nachhaltig und positiv verändert hat. Am Anfang haben wir uns oft

gefragt, warum ausgerechnet wir ein behindertes Kind bekommen haben. Heute wissen wir es: Weil wir die Richtigen

dafür waren. Für uns ist Tim nicht sonderbar, sondern wunderbar.“ Die Ausstellung ist bis 30. September geöffnet. Am

Abschlussstag um 19.30 Uhr liest Doro Zachmann aus ihrem Buch „Bin Knüller! Herz an Herz mit Jonas“.